

Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **38 (1960)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JANUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: Räume durch Deine Wahrheit und Liebe die Hindernisse für die Wiedervereinigung aller Christen hinweg und lasse durch die würdige Feier der hl. Messe alle Völker den Weg zur wahren Kirche finden. Wir bitten dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An *Werktagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper. 19.45 Uhr: Komplet.

An *Sonn- und Feiertagen*: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet. — Eine Änderung siehe am betreffenden Tag.

1. So. Oktav von Weihnachten und Beginn des neuen bürgerlichen Jahres. Glück und Gottes Segen sei allen Abonnenten und Lesern unserer Monatsschrift im neuen Jahr beschieden. — 5.30 bis 8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
2. Mo. Fest des allerheiligsten Namens Jesu. 9.00 Uhr: Hochamt.
3. Di. Wochentag.
4. Erster Mittwoch und Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht.
5. Do. Wochentag.
6. Herz-Jesu-Freitag und Fest der Erscheinung des Herrn. Sühnekommunion. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
7. Muttergottes-Samstag mit Kommunion für Priesterberufe.
8. 1. Sonntag nach der Erscheinung. Evangelium von der Heimkehr der Heiligen Familie.
9. Mo. Wochentag.
10. Di. Fest vom hl. Paulus, dem ersten Einsiedler.
11. Mi. 9.00 Uhr: Jahrzeit für den verstorbenen Abt Augustinus Borer.
12. Do. Wochentag.
13. Fr. Gedächtnis der Taufe Christi.
14. Sa. Fest des hl. Hilarius, Bischof, Kirchenlehrer.
15. 2. Sonntag nach der Erscheinung und Gedächtnis des hl. Maurus, Abtes.
16. Mo. Gedächtnis des hl. Marzell, Papst und Märtyrer.
17. Di. Gedächtnis des hl. Antonius, Einsiedlers.
18. Mi. Gedächtnis der hl. Priska, Märtyrin. — Beginn der Welt-Gebetsoktav zur Wiedervereinigung der getrennten Christen.
19. Do. Gedächtnis des hl. Marius und seiner Gefährten, Märtyrer.
20. Fr. Hl. Fabian und Sebastian, Märtyrer, Patrone gegen Pest und Viehseuchen.
21. Sa. Fest der hl. Agnes, Jungfrau und Märtyrin.
22. 3. Sonntag nach der Erscheinung und Fest des hl. Vinzentius, Diakon und Märtyrer. Patron des Klosters und der Basilika von Mariastein. 9.30 Uhr: Pontifikalamt und Festpredigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
23. Mo. Gedächtnis der hl. Emerentiana, Jungfrau, Märtyrin.
24. Di. Hl. Meinrad, Märtyrer, und Weihtag des hochwürdigsten Bischofs Franziskus. Wir beten für sein Wohlergehen.
25. Mi. Fest von Pauli Bekehrung und letzter Tag der Weltgebetsoktav.
26. Do. Hl. Polykarp, Bischof und Märtyrer.
27. Fr. Fest des hl. Joh. Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
28. Sa. Fest des hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer.

29. Sonntag Septuagesima. Evangelium von den Arbeitern im Weinberg. Gedächtnis des hl. Franz von Sales, Bischof und Kirchenlehrer.

30. Mo. Wochentag.

31. Di. Gedächtnis der hll. Petrus Nonasus und Raymund von Pennafort, Bekenner.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT FEBRUAR

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: Laß die Vorbereitung des ökumenischen Konzils gut vorangehen und laß die Völker in ihrem Unabhängigkeitsstreben nicht von schädlichen Absichten geleitet werden. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienstfeier an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen:

Siehe beim Monat Januar.

1. Mi. Hl. Ignatius, Bischof und Märtyrer. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 10 Uhr: Hochamt in der Basilika. 13 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht.
2. Do. Fest Mariä Lichtmeß. 9.00 Uhr: Kerzenweihe, Prozession und Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
3. Herz-Jesu-Freitag und Gedächtnis des hl. Blasius, Bischofs und Märtyrers. Nach der 6- und 7-Uhr-Messe wird in der Gnadenkapelle der Blasiussegen erteilt, wie auch nach dem Amt in der Basilika.
4. Muttergottes-Samstag.
5. Sonntag Sexagesima. Segnung von Brot, Salz und andern Lebensmitteln zu Ehren der hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin, um 8 und 9 Uhr.
6. Mo. Wochentag.
7. Di. Hl. Romuald, Abt.
8. Mi. Hll. Johannes von Matha und Felix von Valois, Bekenner.
9. Do. Wochentag.
10. Fr. Fest der hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt und erste Äbtissin unseres Ordens. Vollkommener Ablass in

Benediktinerkirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen. 9.00 Uhr: Hochamt.

11. Muttergottes-Samstag.
12. Sonntag Quinquagesima.
13. Mo. Wochentag.
14. Di. Hl. Valentin, Märtyrer.
15. Aschermittwoch, Beginn der hl. Fastenzeit. 9.00 Uhr: Aschenweihe und Aschenausteilung an Konvent und Gläubige, dann Fastenamt.
16. Do., 17. Fr. und 18. Sa. Wochentage.
19. 1. Fastensonntag.
20. Mo. und 21. Di. Wochentage.
22. Quatember-Mittwoch und Fest Petri Stuhlfeier. Gebet für gute Priesterberufe.
23. Do. Wochentag.
24. Quatember-Freitag und Fest des hl. Apostels Matthias. Gebet für Priester und Priesteramtskandidaten.
25. Quatember-Samstag. Gebet für gute Priesterberufe.
26. 2. Fastensonntag.
27. Mo. und 28. Di. Wochentage.

März

1. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug mit üblichem Gottesdienst. P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Wintermonat *November*, meteorologisch fürs Leimental ein milder Spätherbst, der weder Schnee noch starke Kälte brachte, wohl aber genügend Niederschläge und dazwischen wieder sonnige Tage, gestattete den Landleuten, ihre Acker-, Feld- und Gartenarbeit ohne Hast zu vollenden. — Auch der Pilgerzustrom ließ merklich nach:

1. Das regnerische Allerheiligenfest leitete erfahrungsgemäß für unser Wallfahrtsheiligtum die stillere Periode einer ruhigeren Pilgersaison ein; doch wäre es unzutreffend, diese «Stille» als etwas Absolutes bewerten zu wollen, denn noch immer fanden sich manche Einzelpilger und Gruppen ein, und an den Sonntagen war die Basilika stets sehr belebt.

2. Am Gebetskreuzzug des Allerseelentages folgten ca. 500 Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit der Predigt von P. Vinzenz: «Wir helfen den Armen Seelen; die Armen Seelen helfen uns.» —

3. Am Fest des hl. Pirmin, Apostels des Elsaß und Gründers mehrerer Klöster, u. a. von Reichenau, Murbach und Pfäfers, sang P. Senior das Hochamt zu Ehren seines Namenspatrons, von dem er offenbar sowohl den frommen Seeleneifer als auch die frohe Wanderlust als Erbstück empfangen hat. — Für Hausangestellte des Klosters Beuron zelebrierte P. Corbinian Gindele mittags eine Pilgermesse am Gnadenaltar; als rüstigen Begleiter durften wir seinen Mitbruder, den bald 86jährigen diamantenen Profeß- und Priesterjubilare P. Placidus Pflumm, der seinen Klosternamen noch von Abt Placidus Wolter empfangen hatte, im Kloster freudig willkommen heißen. — Mit den Jungwachtführern von St. Joseph/Basel gestaltete Vikar Dr. Hürlimann abends eine Marien- und Segensandacht in der Grotte.

4. Beim Pontifikalamt des Gnädigen Herrn anlässlich der St.-Karlsfeier im Kollegium Altdorf hielt H. H. Can. Dr. J. B. Villiger, Professor am Priesterseminar Luzern und Redaktor der Schweiz. Kirchenzeitung, die Festpredigt über das Leben des großen Borromäers, nachdem er bereits am Vortag Studenten und Lehrerschaft mit dem kirchengeschichtlich sehr

instruktiven und brennend aktuellen Lichtbild-Referat über «Die ökumenischen Konzilien und ihr Einfluß auf das Leben der Kirche» begeistert hatte. —

Abends begannen hier im Kurhaus «Kreuz» die hl. Exerzitien für die ehrw. Schwestern von Erlenbad.

5. Die auf der Jugendburg Rotberg einquartierten Führerinnen des Blauring Grenchen (SO) empfingen neuen Ansporn für ihr Apostolat bei der Samstagabendfeier vor dem Gnadenbild.

6. Am ersten Novembersonntag feierten Gemeinschaftsmessen: H. H. Vikar Hofmann von St. Anton/Basel für 40 Jungwachtführer aus Basel und Umgebung; H. H. Vikar Peterhans von Niedergösgen für 45 Blauringmädchen, sowie H. H. Vikar Flury für die Blauringführerinnen von Grenchen. — Nachmittags nach Vesper und Salve Marienpredigt P. Benedikts für die Töchter des Marienvereins und Blauring Hofstetten vor dem Gnadenbild.

7. Nach der letzten Matutin und Laudes in den alten, einreihigen Ställen, die dem Konvent nicht mehr genügend Platz bieten konnten, räumten die Mönche all ihre Bücher aus und überließen den Chorraum der Basilika für zwei Wochen den emsig hämmernden und exakt zusammenfügenden Schreibern und Zimmerleuten zum Einbau der neuen zweireihigen Chorgestühle auf der Epistel- und Evangelien-seite mit je 22, d. h. total 44 Mönchsställen. Gipser und Maler traten auch in Funktion, letztere braune Beize und penetrant duftenden Glanzlack zerstäubend. Im Hintergrund und Untergrund bewegten sich diskrete Elektromonteur als flinke Drahtzieher beim Anschluß der neuen Heizkörper und Schaltanlagen. — Während der Umbauperiode beteten und sangen die Mönche die Horen des Offiziums in der Siebenschmerzenkapelle. Den Fortgang der Arbeiten verfolgten sie in freien Augenblicken als mehr oder weniger sachkundige, immer aber als wohlwollende, dankbare und in heiliger Ungeduld auf die Bezugsbereitschaft harrende «Fachexperten». —

10. P. Bonaventura begab sich als Beicht-

vater und Prediger zum St.-Martinspatrozinium nach der ehemaligen Klosterpfarrei Wittnau (AG). —

11. P. Pirmin vertrat das Kloster am St.-Martins-Patronsfest in Blauen (BE), P. Gregor an jenem zu Roggenburg (BE).

12. In Birsfelden sangen P. Vinzenz und Fr. Philipp als Kantoren die Choralpartien zur Altarweihe in der Krypta der neuen Bruderklausenkirche; die Weihehandlung nahm S. Exzellenz Bischof Franziskus von Streng vor. —

P. Thomas leitete einen Männer-Einkehrtag in Lörrach.

13. Nach dem sonntäglichen «Salve» des pilgerreichen Festes Benediktiner-Allerheiligen feierte H. H. Vikar Spätgens am Gnadenaltar eine Missa recitata für 40 Blauringmädchen aus Muttenz, die auf Rotberg einen Schulungskurs durchgeführt.

14. An Benediktiner-Allerseelen hielt P. Subprior das levitierte Requiem für alle verstorbenen Mitbrüder und -schwestern unseres Ordens.

15. In Fribourg nahm Abt Basilius am St.-Albertus-Hochamt und an der akademischen Feier in der Aula Magna der Universität teil, die unter dem Vorsitz des Apostolischen Nuntius Mons. Pacini stand, an welcher der abtretende Rektor Dr. Kälin seinen Amtsbericht verlas, um hierauf seine goldene Kette dem neuen Rector Magnificus, Prälat Dr. Xaver von Hornstein, zu überreichen, der anschließend in seiner Inauguralrede inhaltstief und formvollendet «Die Beziehungen der Tiefenpsychologie und Psychotherapie mit der Pastoral» behandelte. —

Auf Heimaturlaub nach zehn Jahren Schultätigkeit in Gokomere (Süd-Rhodesien) holte sich Afrikamissionär P. Hans Hummel SMB den Segen der lächelnden Gnadenmutter vom Trost für sein weiteres Wirken beim hl. Opfer in der Felsengrotte.

17. Abt Basilius erteilte den Fratres Augustin, Nikolaus, Lukas und Alban am Feste der hl. Gertrud die Kleriker-Tonsur.

18. Die vier Fratres empfingen durch den Gnädigen Herrn die zwei ersten niedern Weihen als Ostiarier (Türhüter) und Lektoren (Vorleser), Fr. Andreas die Weihen zum Exorzist (Beschwörer der

bösen Geister) und Akolyth (Altardiener).

20. Beim Gesang des Sonntagsproprium in den erweiterten Ställen erwies es sich, daß die vorher schon gute Akustik nicht gelitten hat, sondern eher noch besser geworden ist: das viele Holz vibriert mit als Resonanzkörper.

21. Wegen Abbruchs der alten Treppe im Kapellengang wurde das Gnadenbild in die Basilika übertragen und der Zugang zur Gnadenkapelle bis zur Vollendung der neuen Stiege gesperrt. — Zu Binningen starb unerwartet im 66. Altersjahr Herr Ernst Renz, Schreinermeister und Musikdirektor, der manche Jahre mit dem Musikverein Metzleren die Trostfestprozession verschönern half und die Choräle der Schlußfeier dirigierte. Gott holte ihn heim am Fest Mariä Opferung: er belohne seine Opfer und Mühen mit ewigem Anteil am Glück der Himmelschöre im Reiche der reinen Harmonie. —

26. Nach ausdauerndem Fußmarsch von der Rheinstadt zum Muttergottesfelsen kniete am späten Samstagnachmittag die große Bubenschar der «Wölfli» von St. Anton/Basel mit ihren Führerinnen und einigen Pfadfinderführern in der Gnaden-grotte zu kurzer Missionsfeier mit eucharistischem Segen.

27. In der Morgenfrühe des 1. Advents-sonntages begingen die katholischen Pfader von Binningen das Silberjubiläum ihres Trupps mit Kommunionmesse und Ansprache von P. Vinzenz. — Gegen Abend beschlossen Singmesse und Gemeinschaftskommunion mit Ansprache von H. H. Vikar Büttler den von ca. 30 Töchtern des Blaurings St. Clara/Basel besuchten Einkehrtag.

28. Nach der Komplet hielt P. Benedikt den Jungwachtführern von Hofstetten eine Marienandacht und Predigt vor dem Gnadenbild in der Basilika.

30. Ein sonnenstrahlender St.-Andreas-Aposteltag, gefolgt von einer sternfunkelnden, klaren Nacht, schien glanzvoll und verklärend alles Bittere und Harte des Allerseelenmonats mit allem Großen, Guten und Schönen versöhnend zusammenfassen zu wollen und leitete über zu einem verheißungsvoll sonnigen Dezemberbeginn. P. Paul

1. Am ersten Tage des Christmonats nahm P. Odilo mit P. Rektor Johannes von Altdorf in Niedergösgen (SO) an der Beerdigungsfeier für Frau Mathilde Bütler-Sütterlin teil. Die edle Priester Mutter unseres P. Anselm und treue Leserin dieses Blattes war nach langem, mit christlichem Starkmut und großer Geduld ertragenem Leiden im 66. Altersjahre heimgegangen. Nach dem Advent ihrer Erdenpilgerschaft schenke nun der Herr ihrer Seele die beseligende Gottesschau im Ewigen Leben.

3. Nach mehrwöchigem Spitalaufenthalt zu Basel kehrte unsere altgetreue Angestellte Frl. Anna Schreiber mit neugestärkter Gesundheit ins Kloster zurück, wo sie ihren friedlichen Lebensabend verbringen darf. — Mit Jungmännern und Töchtern von Pfeffingen war H. H. Pfr. Wicki ins Heiligtum U. Lb. Frau gepilgert, um an der Komplet der Mönche teilzunehmen und vor dem Gnadenbild eine kurze Missionsfeier durchzuführen. — Jene Männer, die den Einkehrtag im «Kreuz» mitmachten, benutzten die Abendstunden des Samstags zum Empfang des Buß-Sakramentes.

4. Am zweiten Adventssonntag beteiligte sich P. Vinzenz gemeinsam mit andern elsässischen und schweizerischen Freunden der ehemaligen Abtei Lützel in Oltingen (Oberelsaß) an der Gründungsversammlung der «*Société des amis de Lucelle*».

6. In der St.-Benediktuskapelle unserer Basilika konnte der Gnädige Herr am St.-Niklausfest im Beisein von Verwandten und Freunden den zwei Novizen, Fr. Eduard Kaufmann (bisher Pfarrer von Biel/Bruder Klaus) und Hans Odermatt (von Baar, Maturus des KKB/Altdorf 1960), nach dem Konventamt das Ordenskleid St. Benedikts überreichen.

7. Am Gebetskreuzzug nahmen ca. 400 Pilger teil.

8. Das Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis war ein Freudentag für unser Kloster. Beim Pontifikalamt Sr. Gnaden Abt Basilus Niederberger legte Fr. Philipp Frossard (aus der Heiliggeistpfarre Basel) die ewigen Mönchsgelübde ab. Der Festpre-

diger Dr. P. Magnus Löhner, Dogmatikprofessor im Stift Einsiedeln, stellte diese feierliche Profess für den Konvent, die Gäste und vielen Wallfahrer in den liturgischen Zusammenhang hinein mit Advent und Maria. — Bei den abendlichen Aufnahme feiern in die Marianische Kongregation predigten P. Thomas in Erschwil, P. Paul in Rodersdorf.

11. Als Vertreter des Klosters weilte P. German am Gaudete-Sonntag in Laufen an der Installationsfeier für H. H. Pfarrer Alois Vogt und überbrachte herzliche Segenswünsche: *ad multos annos!* —

Anlässlich des traditionellen Schultages der Basellandschäftler Jungmänner im Kurhaus «Kreuz» hielt ihnen P. Vinzenz zur Mittagsstunde Gemeinschaftsmesse und Predigt in der Basilika. — In der Reichensteinschen Kapelle zelebrierte P. Herrler von St. Blasien (Schwarzwald) eine Abendmesse für die St.-Martinsliga Basel.

16. Nach Abschluß des vier Wochen dauernden Einbaus einer neuen Treppenanlage zur Gnadenkapelle vertauschte das lächelnde Gnadenbild der Mutter vom Trost die weiträumige Basilika wieder mit ihrem althehrwürdigen Thronszitz in der Felsengrotte.

17. Am Quatembersamstag im Advent empfing unser Fr. Philipp Frossard zusammen mit 12 Alumnus des Priesterseminars Solothurn in der St.-Urskathedrale aus den Händen des hochwürdigsten Herrn Diözesanbischofs Franziskus von Streng die hl. Subdiakonatsweihe. Übers Wochenende führten die Rover des kath. Pfadfindertrupps Riehen mit vorbildlicher Haltung gesammelter Stille einen Einkehrtag unter Leitung von P. Vinzenz durch.

24. Im Wallfahrtsheiligtum legten an der Weihnachtswache und am Hl. Abend zahlreiche Menschen guten Willens ihre Beichte ab. Nach 22 Uhr füllten sich die Hallen mehr und mehr mit erwartungsfrohen Pilgerscharen.

25. «Inmitten der Nacht» sangen Kirchenchor und Volk das «Stille Nacht, heilige Nacht» in der mit Tanngrün traulich gezierten, vom Flackern der Wärme und Licht ausstrahlenden ca. 250 Kerzen erhellten Basilika. Dann verkündigte der

Gnädige Herr die weihnächtliche Frohbotschaft nach St. Lukas und forderte die Gläubigen in seiner Predigt auf, auch für die Heiden und Ungläubigen zu beten, daß auch sie vom Gnadenlicht des neugeborenen Erlösers Jesus Christus sich erleuchten lassen. Beim nachfolgenden Engelamt wurde die unsichtbare Gegenwart der heiligen Engel sozusagen durch zwei englische Leviten verkörpert, die dem Pontifex am Abtsthron als Ehrendiakone zur Seite standen: Fr. Henry von Ample-

forth und Fr. Edward von Downside, z. Zt. Theologen der Universität Fribourg. — Psalmengesang und mehrmals wiederholter Kommunionvers begleiteten die Austeilung der hl. Kommunion an mehrere Hundert Pilger.

26. Die beiden britannischen Benediktiner beteiligten sich aktiv auch an der Weihnachtsfeier im Kreise der Klosterfamilie und trugen zwei englische Weihnachtslieder vor, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Rose-Berthe Rüegg, *Pater Maximilian Kolbe, Der Ritter der Immaculata 1894–1941*. Antonius-Verlag, Solothurn 1960. 63 Seiten. Fr. 1.10.

Diese Kurzbiographie des großen Presseapostels unserer Zeit erscheint soeben in der Schriftenreihe «Werk tätige Menschen / Gestalten christlichen Dienens» des Antonius-Verlages in Solothurn. Eindringlich und in einfacher, ansprechender Form schildert die Verfasserin das Leben dieses Martyrers unseres Jahrhunderts, der 1941 im Hungerbunker des Konzentrationslagers von Auschwitz am Vorabend des Festes Mariä Himmelfahrt seine große Seele dem Schöpfer zurückgab. Er hatte sich anstelle eines durch die nationalsozialistischen Henker willkürlich zum Hungertod verurteilten Familienvaters freiwillig als Todesopfer gemeldet, und durch seine wahrhaft heiligmäßige Haltung bis zum letzten Atemzuge rang er selbst den Peinigern Achtung ab.

Die kleine Broschüre wird jeden beeindrucken, der um die Bedeutung des Presse-Apostolates weiß und einigermaßen ermessen kann, was es heißt, auch unter schlimmsten Umständen zu seinem Werk und zu seiner Überzeugung zu stehen.

M. R.

Origenes, *Das Evangelium nach Johannes*. Übersetzt und eingeführt von Rolf Gögler. Menschen der Kirche in Zeugnis und Urkunde. Neue Folge, herausgegeben von Hans Urs von Balthasar. Vierter Band. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Wenn ein Geistesmann vom Format eines Origenes sich anschickt, das Evangelium nach Johannes zu erklären, darf ein reicher Ertrag erwartet werden. Die Lektüre setzt aber solide theologische Bildung voraus. P. Vinzenz Stebler

Elisabeth Heck, *Soldat der höchsten Königin*. Das Leben des heiligen Vinzenz von Paul den Kindern erzählt. 104 Seiten mit 11 Federzeichnungen von Mona Ineichen. In Leinen Fr. 6.80. Räber-Verlag, Luzern.

Gäbe es ein schöneres Ideal, als Kinder schon frühzeitig zu werktätiger Nächstenliebe zu erziehen? Die Jugend will aber nicht bloß ermahnt werden, sie will Beispiele sehen. Hier wird ein solches gezeichnet. Geschickt greift die Verfasserin jene Züge aus dem Leben des Heiligen, welche Jugendliche ansprechen. Die Darstellung beruht auf geschichtlicher Wahrheit, wenn auch Einzelheiten in dichterischer Freiheit ausgestaltet sind.

Mario. Das Buch für junge Männer von heute. Von Peter Eismann. 320 Seiten mit vielen Photos auf Kunstdruckseiten und über 100 Strichzeichnungen. Ganzleinen Fr. 12.80. Waldstatt-Verlag, Einsiedeln.

Der dritte Mario ist wieder von erstaunlicher Vielseitigkeit. Er gibt Aufschluß über alles, was den jungen Mann von heute interessiert und fesselt: Technik, Sport, Film, Heimgestaltung (ein ausgezeichnetes Kapitel!) und wie man den Sonntag sinnvoll zubringen kann. Der junge Mann, der sich Mario zum Vorbild